

INHALTSVERZEICHNIS

Logik der Rationalität und Logik der Phantasie
(*Descartes und Vico*) 1

Descartes' Regeln 1 — Folgerungen für die philosophische Prosa 3 —
Vicos Erkenntnisinteresse 5 — Hermeneutische Philosophie 6 — Topik 8
— Integration der Rhetorik in der Philosophie 10 — Poetische und raito-
nale Logik 16 — Ausblick 20

Johann Georg Hamann 22

Verhältnis zu Vico und Descartes 22 — Goethe über Hamann 27 — He-
gel über Hamann 35

„Aesthetica in nuce“ in der Forschung 43 — Titel und Motto 44 — Kri-
tik als Kunst 50 — Bildersprache und rationale Sprache 51 — „Sein zum
Texte“ 54 — Übersetzung statt Zerstörung des *liber naturae* 55 — Kritik
an der Auklärungsästhetik 59 — Hermeneutik des *liber scripturae* 61 —
Mimesis 65 — Typologische Mythenrezeption 70 — Fundierung der
Ästhetik auf Theologie 71 — Ironische Philologie 74 — Selbstkritik der
schönen Reflexion 76

Gedankendisposition 77 — Der Leser als Gedanken-Komplize 83 —
Dramaturgischer Aufbau 86 — Fingierte Wissenschaft 87 — Immanente
Ästhetik 91 — Poetische Bildersprache 91 — Nachahmung von Natur
und Antike 92 — Unverfügbarkeit der göttlichen Sprache 94 — Wirk-
intention 96 — *Perspicuitas* und *obscuritas* 96

Friedrich Nietzsche 98

Hamann und Nietzsche 98 — Politisierung Nietzsches 101 — Das Schö-
ne am Falschen 104

Philosophie als Kunst 106 — Logische Einsicht und Evidenz der Anschau-
ung 108 — Inkommensurabilität der Kunst 109 — „Sokratismus“ als
Bann 110 — Umschlag der Wissenschaft in Kunst 116

Der „Dichter-Philosoph“ 117 — Appell an die Sensibilität 119 — Ge-

fährdete Kommunikation 130 — Ästhetische Natur 132 — Abstrakte Unbestimmtheit 135 — Vision 136 — Vergleich 139 — Metaphorik 144 — Mythos 159 — Rhetorik 168 — Ästhetische Ästhetik und bürgerliche Resignation 185

Theodor W. Adorno

189

„Das Ganze ist das Unwahre“ 189 — Ausbruch aus dem Verblendungszusammenhang 192 — Erlösungsperspektive 195

Ästhetische Valenz des Theologumenons 205 — Zumutung an die Kunst 207 — Destruktion des Begriffs 208 — Ästhetische Erfahrung und Mimesis 209 — Mimetische Prosa 222

Revokation des Subjekts in der Interpretation 228 — Turandot-Allegorie 229 — Vorrang der Gestik vor der Semantik 231 — Appell an Erfahrungen 233 — Verknüpfung von Abstraktem und Besonderem 235 — Paradoxaler Umschlag 236 — Schöner und sachlicher Ausdruck, Rhetorik 238 — Parataxe 240 — Mimetische Textrezeption und anarchische Dekodierung 241

Reflexion als Bewährung der Kunst

246

Spannung zwischen „ars analogi rationis“ und „ars pulcre cogitandi“ 246 — Disziplinierte Ästhetik in Deutschland 247 — „je ne sais quoi“ 249 — Geschichte als Verfall, Kunst als Ersatz 250 — Hegels anerkennende Zurechtweisung der Kunst 251 — Einwände gegen die Ästhetik 253 — Angebot zu ihrer Rechtfertigung 257 — Form-Inhalt-Relation in ästhetischer Theorie 259

Literaturverzeichnis

263

Namenregister

275